

Sitzung vom 22. Juni 1891.

Vorsitzender: Hr. A. W. von Hofmann, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Dains, J. F. B., Middletown, Conn., U. S. A.;
Lorenzen, Dr. Julius, München;
Wiklund, Dr. Carl Leon., Mustiala (Finnland);
Neubert, Curt, Leipzig;
Bihan, Richard,
Eppens, August,
Friedlaender, Albert,
Heyer, Jacob,
Hörlin, Julius,
Hoffmann, Felix,
Kuhlemann, Friedrich,
Frankforter, G. B., Berlin;
Meyeringh, Dr. W., Arnheim, (Holland).

München;

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Fridman, Léon, 169 Grand' Rue de Pera (Agha Djami),
Constantinopel (durch A. L. Brociner und Ferd. Tie-
mann);
Seybert, Robert, Mauerstr. 28, Berlin (durch A. Kuhl-
wein und J. Biedermann);
Krafft, Hermann,
Schirmacher, Karl,
Burwell, Arthur W.,
Hoeffken, William D.) Chem. Institut, Strassburg i. E.
(durch
R. Fittig und L. Wolff);
Francis, John M., University of Alabama, Alabama, U. S. A.
(durch I. Remsen und Ed. Renouf);
Schroeter, Hermann J. M., 342 Washington Boulevard,
Chicago, U. S. A. (durch S. P. Sadtler und H. Trimble);

- Best, Otto, } Liebigstr. 18, }
 Hagemann, Carl, } Leipzig } (durch R. Behrend
 Schmidt, Paul, Leipzigerstr. 1, Reud- } und R. Kothe);
 nitz-Leipzig }
- Deckers, Alfons, } organ. Labor. d. techn. } (durch
 Hermens, Rudolf, } Hochschule, Aachen } L. Claisen und
 Nizze, W., } P. Roosen);
- Stein, O., Goethestrasse 20 pt., Charlottenburg (durch C.
 Liebermann und A. Bistrzycki);
- Gradenwitz, Hans, Hohenzollernstrasse 12 III, Berlin W.
 (durch C. Liebermann und E. Täuber).

Nach Erledigung der geschäftlichen Aufgaben, welche sich in der äussersten von den Statuten zugelassenen Beschränkung vollzogen hat, weist der Vorsitzende auf die ausnahmliehen Bedingungen hin, unter denen die heutige Sitzung der Gesellschaft stattfindet. Schon die frühere Stunde der Zusammenkunft, zumal aber die seltene Ausschmückung des Sitzungssaales, der heute in allen Farben des Regenbogens glänzt, habe die Erwartung in hohem Maasse gespannt. Auch seien die Mitglieder der Gesellschaft und ihre Freunde in ungewöhnlicher Vollzählichkeit erschienen. Er bewillkommnet die von Fern eingetroffenen Mitglieder der Gesellschaft, die Herren:

- Prof. E. Beckmann aus Leipzig,
 Geh. Commerzienrath Dr. C. Clemm aus Ludwigshafen,
 Prof. R. Meyer aus Braunschweig,
 Prof. A. Michaelis aus Rostock,
 Prof. G. Wagner aus Warschau.

Zur besonderen Ehre gereiche es der Gesellschaft, den Präsidenten des Kaiserl. Patentamtes Hrn. v. Bojanowski am heutigen Abende als Gast begrüßen zu dürfen.

Hr. H. Caro giebt alsdann in einem 3 $\frac{1}{2}$ stündigen Vortrag, welchem die Versammlung mit lebhafter Aufmerksamkeit folgt, ein Bild der Entwicklung der Theerfarbenindustrie.

Am Schluss der mit rauschendem Beifall aufgenommenen Vorlesung dankt der Vorsitzende im Namen der Gesellschaft. Es sei ein glücklicher Gedanke des Vortragenden gewesen, dieses Bild vor den Augen der Versammlung entstehen zu lassen, indem er sie einlud, ihm auf einer Wanderung durch die Werkstätten einer der grossen Theerfarbenfabriken zu folgen. Kaum hätte die wunderbare Entfaltung der neuen Industrie, ihre mannichfache Verzweigung nach den verschiedensten Richtungen hin, ihr Einfluss auf die Ausbildung zahlreicher neuer Industriezweige in irgend welcher anderen Form mit demselben Erfolge zur Anschauung gebracht werden können. Auch werde Denen, welche

sich an der Wanderung unter so kundigem Führer betheiligt haben, was sie gesehen und gehört, stets in dankbarer Erinnerung bleiben. Nur ein Mann, welcher, wie der Redner des Abends, in allen Theilen des langgestreckten Gebietes der tinctorialen Industrien zu Hause ist, welcher Weg und Steg in demselben kennt, welcher auf diesem Gebiete gepflegt, gesäet und geerntet hat, sei der Aufgabe gewachsen gewesen, diese grossartige Episode der organischen Chemie in den Rahmen einer einzigen Vorlesung zusammenzufassen.

Der Vorsitzende:

A. W. von Hofmann.

Der Schriftführer:

I. V.
W. Will.

Mittheilungen.

315. P. Dvorkovitch: Die Untersuchung chinesischer Thees¹⁾.

(Eingegangen am 30. Mai.)

In Anbetracht der Wichtigkeit, welche Proteïnsubstanzen und Tannin als Bestandtheile des Thees mit Rücksicht auf die Ernährung haben, schien es von Interesse, zu untersuchen, in wie weit der Werth des Thees von dem Gehalt an diesen Substanzen abhängig ist. Steht der Werth desselben in directem Verhältniss zu den hauptsächlichsten wirksamen Elementen, welche mehr oder weniger im Thee enthalten sind? Diese Frage hat bereits viele Chemiker beschäftigt.

Mulder, Peligot und Claus gingen von der Voraussetzung aus, dass der Thee wie andere Pflanzen, die Alkaloïde enthalten, wie z. B. Peruanische Rinde, Opium und andere, in seinen besseren Sorten mehr Theïn enthalten müsse als in den billigeren. Da wir jedoch keine exacten Methoden zur Bestimmung des Theïns besitzen, so gelangten sie zu gänzlich widersprechenden Resultaten. Claus stellte den Satz auf, dass die Theeblätter um so mehr Theïn enthalten, je älter sie sind. Indessen zeigten die classischen Arbeiten von Köllner, Makino und Ogasvari²⁾ über das Studium der Zusammensetzung von Theeblättern in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien deutlich, dass das Blatt um so reicher an Theïn und Proteïnsubstanzen ist, je

¹⁾ Der St. Petersburger physikalisch-chemischen Gesellschaft mitgetheilt am 4/16. October 1890.

²⁾ Landw. Versuchsstation 33, 170.